



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Frau Oberbürgermeisterin
Miriam Scherff
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie	Sarah Hoffmann
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 5972
E-Mail	hoffmann@spdrat.de
Datum	08.07.2026
Drucks. Nr.	VO/0876/26 öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am	Gremium
09.07.2026	Haupt- und Personalausschuss
13.07.2026	Rat der Stadt Wuppertal

Umsetzungsstand des Wuppertaler Hitzeaktionsplans; Große Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 06.07.2026

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat der Stadt Wuppertal hat den Wuppertaler Hitzeaktionsplan beschlossen. Der Plan umfasst zahlreiche vorbereitende, kurzfristige und langfristige Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor den gesundheitlichen Auswirkungen zunehmender Hitzeereignisse. Vor dem Hintergrund der steigenden Zahl von Hitzetagen und der besonderen Betroffenheit vulnerabler Bevölkerungsgruppen bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung, die folgenden Fragen bis zum ersten Gremienlauf nach der Sommerpause 2026 schriftlich zu beantworten:

I. Allgemeiner Umsetzungsstand

1. Für welche Maßnahmen des Wuppertaler Hitzeaktionsplans wurde inzwischen mit der Umsetzung begonnen? Bitte den jeweiligen Bearbeitungsstand, die federführende Organisationseinheit sowie den vorgesehenen Zeitrahmen darstellen.
2. Welche Maßnahmen konnten seit Beschluss des Hitzeaktionsplans bereits vollständig umgesetzt werden?
3. Für welche Maßnahmen liegen bislang noch keine konkreten Umsetzungsplanungen vor und aus welchen Gründen?
4. Welche finanziellen Mittel stehen für die Umsetzung des Hitzeaktionsplans in den Jahren 2026 und 2027 zur Verfügung? Bitte nach Maßnahmen sowie nach städtischen Mitteln und Fördermitteln aufschlüsseln.

II. Bereitstellung kühler Aufenthaltsorte – Schutz vulnerabler Gruppen im öffentlichen Raum

5. Welche öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Gebäude und Einrichtungen werden während Hitzeperioden als kühle Aufenthaltsorte („Cooling Spaces“) zur Verfügung gestellt oder sollen künftig hierfür genutzt werden? Bitte angeben, nach welchen Kriterien diese ausgewählt wurden, wie deren Erreichbarkeit sichergestellt wird und wie die Öffentlichkeit über diese Angebote informiert wird.

6. Gibt es inzwischen ein vollständiges Verzeichnis aller öffentlich zugänglichen kühlen Aufenthaltsorte in Wuppertal? Falls ja, wie wird dieses veröffentlicht, regelmäßig aktualisiert und in bestehende Informationsangebote (z. B. das Hitzeportal, die Internetseite und die Social Media-Kanäle der Stadt Wuppertal) eingebunden?

7. Wurden Gespräche mit Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern, Museen oder weiteren Einrichtungen geführt, um zusätzliche kühle Aufenthaltsorte während Hitzeperioden bereitzustellen? Falls ja, mit welchem Ergebnis?

8. Welche besonderen Maßnahmen sind speziell zum Schutz wohnungs- und obdachloser Menschen vorgesehen? Wird hierbei mit Trägern der Wohnungslosenhilfe, Kirchengemeinden oder anderen Einrichtungen zusammengearbeitet und welche niedrigschwelligen Schutzangebote (z. B. Aufenthaltsräume, Trinkwasserausgabe oder aufsuchende Hilfen) werden während Hitzeperioden angeboten?

III. Schutz vulnerabler Gruppen in Einrichtungen

9. Welche konkreten Maßnahmen wurden bzw. werden zum Schutz besonders hitzegefährdeter Personengruppen in

- Kindertagesstätten,
- Schulen,
- Pflegeeinrichtungen,
- Einrichtungen der Eingliederungshilfe,
- Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe sowie
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen

umgesetzt oder befinden sich derzeit in Vorbereitung?

10. Welche Handlungsempfehlungen, Hitze-Notfallpläne oder sonstigen Unterstützungsangebote wurden den genannten Einrichtungen bereits zur Verfügung gestellt?

11. Wie unterstützt die Stadt freie Träger sowie private Betreiber entsprechender Einrichtungen bei der Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen? Sind hierfür Förderprogramme oder Beratungsangebote vorgesehen?

IV. Trinkwasserversorgung

12. Welche zusätzlichen Trinkwasserbrunnen sind im Stadtgebiet geplant? Bitte Standort, Zeitplan und Finanzierung angeben.

13. Prüft die Verwaltung den temporären Einsatz mobiler Trinkwasserstellen während Hitzeperioden? Falls ja, an welchen Standorten und nach welchen Kriterien?

14. Wurde geprüft, an geeigneten Standorten eine unkomplizierte Trinkwasserversorgung über Hydranten oder vergleichbare technische Lösungen bereitzustellen? Falls ja, mit

welchem Ergebnis?

15. Hält die Verwaltung es für sinnvoll, gemeinsam mit den Wuppertaler Stadtwerken (WSW) Möglichkeiten zum Ausbau öffentlicher Trinkwasserangebote – beispielsweise durch zusätzliche Trinkwasserspender – zu prüfen? Falls ja, welche Ansätze werden verfolgt?

V. Stadtplanung und Klimaanpassung

16. Wie werden Frischluftschneisen, Kaltluftentstehungsgebiete und Ventilationsachsen künftig bei der Bauleitplanung sowie bei größeren städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen berücksichtigt?

17. Welche verbindlichen Prüfkriterien oder Verfahrensstandards gelten hierfür inzwischen innerhalb der Verwaltung?

18. Welche Maßnahmen zur Entsiegelung, Verschattung und Begrünung besonders hitzebelasteter Quartiere befinden sich derzeit in Planung oder Umsetzung?

19. Welche kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen zur Verschattung öffentlicher Plätze und Aufenthaltsbereiche (z. B. Sonnensegel, temporäre Begrünung oder vergleichbare Maßnahmen) werden derzeit geprüft oder vorbereitet?

VI. Information, Prävention und Arbeitsschutz

20. Welche Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung wurden seit Beschluss des Hitzeaktionsplans durchgeführt?

21. Welche Kommunikationsmaßnahmen sind für die Sommermonate 2026 und 2027 vorgesehen?

22. Wie wird sichergestellt, dass Hitzewarnungen besonders vulnerable Gruppen tatsächlich erreichen? Welche Multiplikatoren (z. B. Pflegedienste, Kitas, Schulen, soziale Einrichtungen oder Wohlfahrtsverbände) werden hierbei eingebunden?

23. In welchen Sprachen werden Informationsmaterialien angeboten und welche Maßnahmen sind vorgesehen, um auch Menschen mit eingeschränkten Deutschkenntnissen oder Behinderungen zu erreichen? Bitte auch in Bezug auf Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen beantworten.

24. Welche Maßnahmen werden zum Schutz der Beschäftigten der Stadt Wuppertal sowie der Mitarbeitenden der Eigenbetriebe und städtischen Gesellschaften getroffen, die während Hitzeperioden überwiegend im Freien arbeiten (z. B. ESW, Grünflächenunterhaltung, Feuerwehr oder Straßenunterhaltung)?

25. Welche Vorgaben gelten künftig bei städtischen Veranstaltungen, Märkten und sonstigen Veranstaltungen unter freiem Himmel hinsichtlich Hitzeschutzmaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf Trinkwasserversorgung, Beschattung und Information der Besucherinnen und Besucher?

VII. Steuerung und Evaluation

26. Hat die im Hitzeaktionsplan vorgesehene Steuerungsgruppe ihre Arbeit wie vorgesehen aufgenommen? Falls ja, welche wesentlichen Ergebnisse oder Beschlüsse wurden erzielt?

27. Welche Kennzahlen und Indikatoren nutzt die Verwaltung zur Erfolgskontrolle und Evaluierung der einzelnen Maßnahmen des Hitzeaktionsplans?

28. Der Hitzeaktionsplan sieht einen kontinuierlichen Monitoring- und Evaluierungsprozess sowie mindestens zwei Sitzungen der Steuerungsgruppe pro Jahr vor. In welcher Form und in welchen zeitlichen Abständen beabsichtigt die Verwaltung, die politischen Gremien über den Umsetzungsstand, die Ergebnisse des Monitorings sowie gegebenenfalls erforderliche Anpassungen des Hitzeaktionsplans zu informieren?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Benjamin Thunecke
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion